

## *Zu diesem Heft*

Der Mohr und der Korbiniansbär – sie stehen im Wappen des neuen Papstes für dessen Heimat. Aber auch die Muschel im Zentrum des Wappens deutet Herkunft an: der Theologe ist – wie die Augustinus-Legende weiß – berufen und verurteilt, die Muschel zu nutzen, um das unausschöpfbare Meer des göttlichen Geheimnisses zu ergründen. Diese Aufgabe verbindet die Münchener Theologen mit Benedikt XVI., der unserer Fakultät lebensgeschichtlich vielfach verbunden ist. Herausgeber und Schriftleiter der *Münchener Theologischen Zeitschrift* wünschen dem neuen Papst für sein Wirken in der Weltkirche herzlich Gottes Segen! Mit einem Sonderheft der MThZ zur Papstwahl, das in diesem Jahr erscheinen wird, wollen wir den Anlass würdigen. Dieses Heft ist im Jahresabonnement eingeschlossen und wird unseren Subskribenten auf üblichem Weg zugestellt.

Die Muschel schöpft in diesem Heft vor allem in biblischen Gewässern: *Hans-Josef Klauck* fragt nach den meist unbeachteten neutestamentlichen Paradigmen einer nicht-wortgebundenen Verkündigung, *Sascha Müller* nach den Ursprüngen historischer Kritik bei dem vielfach noch zu unbekanntem Protagonisten Richard Simon, *Markus Zimmermann* nach einem bislang unveröffentlichten Entwurf Romano Guardinis zur „Biblischen Theologie“. Auf sehr unterschiedliche Weise befassen sich die beiden folgenden Beiträge mit der Präsenz des Göttlichen in der Schöpfung: über deren sakramentale Grundstruktur handelt *Gregor Predel*, über die Möglichkeit einer naturwissenschaftlichen Thematisierung des Wirkens Gottes *Patrick Becker*. Zwei praxisorientierte Beiträge beschließen das Heft: *Werner Wertgen* schaltet sich mit konkreten gerechtigkeitsethischen Überlegungen in die Debatte zur Gesundheitsreform ein, *Jörg Seip* verbindet Predigtarbeit ästhetisch mit Leselust. Das Meer ist weit, aus dem zu schöpfen ist.

Die Muschel, so ist zu ergänzen, ist ein Pilgersymbol, wie auch der Mohr und der Bär für eine energisch wandernde Kirche stehen. Jedes Heft einer theologischen Zeitschrift lässt ahnen, woher die breiten und schmalen, anstrengenden und erholsamen Wege gerade führen. Und unsere drei Symbole stiften die Hoffnung, dass auch diese Schritte allesamt zu einem großen Ziel führen. Allen unseren lesenden Mitwanderern wünsche ich mit diesem Heft eine gute Wegstrecke!

*Knut Backhaus*